

Ständig fehlende Kollegen - Konsequenzen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 26. Dezember 2023 10:39

Zitat von Susannea

Das mag in NRW so sein, Berlin hat z.B. drin stehen, dass "freie Tage" in der Regel nicht auf Konferenz oder sonstige Tage gelegt werden dürfen und ersetzt werden müssen, steht im Frauenförderplan, falls gleich wieder jemand kommt und fragt, wo ich das denn her habe (hatten wir hier schon alles verlinkt und haben sogar Leute aus NRW anerkennen müssen).

Und wird bei uns im Bezirk auch fast ausnahmslos so gehandhabt, sonst würde nämlich die Frauenvertreterin der ein oder anderen Schulleitung deutlich aufs Dach steigen (hat sie schon getan, bei uns auch).

Achso und nein, bei uns trifft es nicht jeden Mal, weil immer nur die selben Wochentage genommen werden, weil man keinen Dienstag nimmt, wo DB der Erzieher ist und keinen Donnerstag wo schwimmen ist usw. Da trifft es dann immer die gleichen! (Wobei gerade der Dienstag der eh Konferenztag ist und deshalb da kaum einer frei hat, hervorragend geeignet wäre)

Dann ist Berlin da deutlich fortschrittlicher. Ich bleibe dabei, so, wie es in SLH und anscheinend NRW ist, ist es eine Frechheit und Ausbeutung.

Ich finde es toll, Susannea, dass es bei euch so etwas gibt.

Zitat von Der Germanist

2) Die genannten Lehrkräfte haben einen unterrichtsfreien Tag, keinen freien Tag.

Hast Du mein Beispiel eigentlich gelesen? Der einen Kollegin fallen durch den SE Tag 7 Stunden Unterricht + Vorbereitung weg, die andere Kollegin hat dadurch ca. 5-6 Zeitstunden Mehrarbeit.

Ich möchte außerhalb der Schule mal den in Teilzeit arbeitenden Arbeitnehmer mal sehen, wie der guckt.

Chef: "Du arbeitest diese Woche (unbezahlt!) 6 Stunden mehr, weil Du Betriebsentwicklung zusätzlich machst."

Teilzeitler: "Und wie ist das mit meinem Vollzeitkollegen?"

Chef: "Der arbeitet genau gleich viel, dem fällt hält seine andere Arbeit aus"

Teilzeitler:"Aber dann arbeite ich in der Woche ja genauso viel wie ein Vollzeitkollege, bekomme ja aber nur die Hälfte von dem Geld?"

Chef:"Tja, das trifft jeden Mal"

anderer Vollzeitler:"Moment, ich habe auch dieses Problem, an dem Tag hätte ich auch eine kurze Schicht. Ich arbeite dadurch nun ca. 4 Stunden mehr in der Woche! Außerdem schaffe ich das durch diesen Tag dann nicht am nächsten Tag alles vorbereitet zu haben, mir fehlt dadurch effektiv Zeit!"

Chef:"Naja, Du kannst doch am Wochenende vorarbeiten, wenn du das an dem Tag dann nicht mehr schaffst. Oder in der Woche davor machst du einfach unbezahlte Überstunden. Es trifft jeden Mal, dass der Tag Zusatzarbeit bedeutet. Das machen wir hier im Betrieb so"

Und so läuft es in der Schule ständig! Also ganz ehrlich, wenn Teilzeitkollegen an ihrem unterrichtsfreien Tag oder Vollzeitler an ihrem kurzen Tag den ganzen Tag arbeiten müssen wegen so eines Termins, und nächsten Tag ihren 7 Stunden Schultag haben, dann ist eine Aussage "man könne das ja langfristig vorbereiten" eine A****lochaussage. Das kann man nicht anders bezeichnen. Du wird Menschen unbezahlte Mehrarbeit in einem gigantischen Umfang aufgedrückt. Nur, weil dieses Unrecht mal jeden treffen kann (könnte, denn wie Susannea schreibt, es trifft ganz sicher nicht symmetrisch das Kollegium, allein wegen Teilzeit / Vollzeit nicht), ist es nicht gleich kein Unrecht mehr.

Wie müsste man das machen? Natürlich müsste jedem KuK die Unterrichtsverpflichtung in dieser Woche um dasselbe Maß reduziert werden.

Und wenn das nicht praktisch machbar ist mit dem Ausfallen, dann eben die Stunden bezahlt oder angerechnet und wann anders ausfallen gelassen werden. Würde man so eine Ungleichbehandlung in einem Unternehmen durchziehen als Unternehmensleitung, da würde der Betriebsrat aber sowas von Sturm laufen! Wie kann das im Lehrerberuf möglich sein. Und viel schlimmer: Wie können hier KuK das auch noch gut heißen? Das könnte ich höchstens von karrieregeilen Schulleitungen nachvollziehen, die eben bereit sind "über Leichen" zu gehen.

Und sind wir mal ganz ehrlich. Der SE-Tag ist doch nur eines von tausenden Beispielen im Lehrerberuf, wo mit der Arbeitsbelastung von KuK völlig gewissenlos umgegangen wird. Das liegt daran, dass wir pauschal bezahlt werden. Würde man alles abrechnen können, dann würde sich der Dienstherr sehr gut überlegen, was er überhaupt verlangt. Ist es ihm finanziell wert, dass ein Lehrer noch XY zusätzlich macht? Der reicht das nämlich ein.

Und zack, hätten wir pädagogisches Personal für Pausenaufsichten, Laborgeräte spülen usw.

Das geht alles nur so billig, weil man mit unserer Arbeits- und Lebenszeit gewissenlos umgeht!

Zitat von Der Germanist

3) Man kann den Unterricht für den Tag nach einem "Schulentwicklungstag" auch durchaus mal mittel- oder gar langfristig planen. Der Schulentwicklungstag kommt ja nicht urplötzlich, sondern steht im Idealfall im Jahreskalender am Anfang des Schuljahres.